

## Aus dem Inhalt

### \* **Platzkonzerte**

Musikalischer Herbstfestsonntag in Corona-Zeiten

### \* **Felix Steinhäuser in Jordanien**

Felix auf Reise durch Jordanien

### \* **Julia Krotzki in Island**

Julia als Au-Pair in Island

### \* **Aus der Bläserjugend**

Interview mit zwei Jugendlichen

### \* **Weihnachtstheater**

Theater wird verschoben

## **Platzkonzerte**

In jedem Herbst gibt es einen Sonntag, an dem halb Weilersbach in der Festhalle zusammenkommt, um bei Blasmusik eine Schlachtplatte zu genießen: das Herbstfest des Musikvereins mit seiner Feier am Samstagabend und der Schlachtplatte und dem Frühschoppen am Sonntag hat sich längst etabliert. Letztes Jahr reiste sogar die Partnerkapelle aus Engetried (Allgäu) an, um den Festlichkeiten beizuwohnen und die Bierzapfer ins Schwitzen zu bringen. In diesem Jahr jedoch kam alles anders, denn das Herbstfest musste wegen der Pandemie komplett ausfallen.

Die Weilersbacher mussten in diesem Jahr also ihre Schlachtplatte selbst kochen. Damit am Herbstfestsonntag die Blasmusik dabei nicht zu kurz kam, beschloss der Musikverein, drei Platzkonzerte im Ort auszurichten. Am Sonntag, den 11. Oktober, versammelte sich die Musikerschar pünktlich um 14 Uhr am Waldspielplatz, um die schon wartenden Zuhörer mit vertrauten Festzeltklängen zu unterhalten. Nach einem strammen Fußmarsch kamen die

Musiker in ihren dunkelblauen Kitteln „Uff de Burg“ bei der zweiten Station an, wo die Zuhörer teils vom eigenen Balkon aus lauschten und applaudierten.



**Bild 1: Platzkonzert Festhalle**

Quelle: Bauer

Die letzte Station war unter einem prächtigen Regenbogen vor der Festhalle. Dieser Regenbogen war das letzte Zeugnis eines kleinen Schauers, der die Kapelle und die Zuschauer am Sportplatz kurz erfasst hatte, ihnen aber nichts anhaben konnte. Manche Musiker hatten sich sogar Thermoskannen mit dampfendem Punsch oder Glühwein mitgebracht, um sich die Finger daran wärmen zu können, doch spätestens als die Sonne an der Festhalle wieder hervorkam bekamen alle einen warmen Rücken. Und sowieso war allen Musikern ganz warm ums Herz, denn die Lauschenden lachten, applaudierten fleißig und forderten zuletzt sogar zwei Zugaben. Für zweieinhalb Stunden kam wirklich Herbstfeststimmung auf – nur eben ohne Schlachtplatte.

*Bericht: Simeon Bauer*

## **Felix Steinhäuser in Jordanien**

Anfang des Jahres war ich über die Hochschule ein halbes Jahr in Jordanien. Es gab für mich viele



- Öl- und Gasheizungen
- Holz- und Pelletsheizungen
- Bäder
- Sanitär
- Solaranlagen
- Blechnerei

*Ihr Partner bei Installationen*

Grundstr. 11 · 78052 VS-Weilersbach · Tel. 0 77 21/7 16 38 · Fax 7 35 29

## Alfred Heini

### Bauunternehmung

<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: red;">■</span> Neubau</li> <li><span style="color: red;">■</span> Umbau</li> <li><span style="color: red;">■</span> Ausbau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: red;">■</span> Außenanlagen</li> <li><span style="color: red;">■</span> Baumaschinen &amp; Baugeräte-Verleih</li> </ul>	<p>78052 VS-Weilersbach Wilhelm-Becker-Straße 27 Telefon 077 21-636 49 Telefax 077 21-637 89</p>
--	--	--

Beweggründe nach Jordanien zu gehen. Zum einen die akademischen Einblicke in die Medizintechnik während meines Maschinenbau-Studiums, zum anderen aber auch die Einblicke in einen völlig anderen Kulturraum mit einer für mich fremden Sprache.

Ich war in Madaba, eine der größeren Städte in Jordanien. Die Stadt gliedert sich in unterschiedliche Viertel, welche sich durch ihr Alter und den Wohlstand der Einwohner unterscheiden. Der westliche Lebensstil unterscheidet sich deutlich von der in Madaba vorherrschenden eher traditionellen Lebensart. Durch die geringere Einwohnerzahl in Madaba kennen sich die Leute in der Stadt und es wird sehr viel Wert auf die sozialen Kontakte gelegt.

In Jordanien gibt es nahezu alles, von schönen Landschaften und Wandermöglichkeiten bis hin zu kulturellen Sehenswürdigkeiten. Man kann in kirchlicher Hinsicht vieles sehen, wie z.B. die Taufstelle von Jesus oder den Berg an dem Moses das gelobte Land gezeigt wurde. Aber es gibt natürlich auch noch viele Sachen vom Islamische Monumente zu sehen.

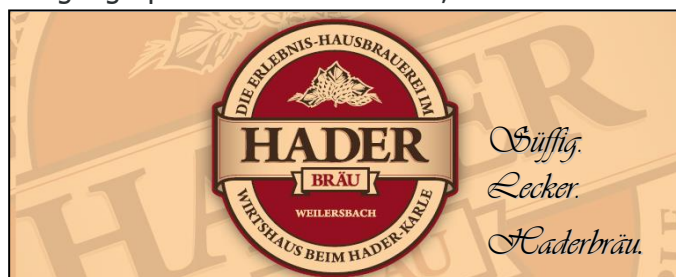


**Bild 2: Felix in Jordanien**

Quelle: Steinhäuser

Um die kirchlichen Sehenswürdigkeiten auszugleichen war ich im Toten Meer schwimmen, im Roten Meer tauchen oder auch in Schluchten klettern. In den Städten gibt es jedoch auch einiges zu sehen. Dort gibt es aus der römischen Belagerungszeit Relikte, erhaltene Orte und Burgen, welche wirklich sehenswert sind.

Leider war meine Zeit in Jordanien nicht nur voller Reisetätigkeiten. Nach ca. einem Monat gab es auch dort durch Corona große Einschränkungen, sowie einen zeitweisen Lockdown mit Ausgangssperre. Ich hatte Glück, dass in unserem



Haus immer etwas los war. Ich habe in einer WG in der Nähe des Stadtzentrums gewohnt. Zudem haben im gleichen Gebäude noch Einheimische gelebt, mit denen zusammen gekocht und Musik gemacht wurde und von denen ich einen Einblick in die Kultur und das Familienleben erhielt. In der Regel wurde Englisch gesprochen, aber ich habe auch dort, um mich verständigen zu können, Arabisch gelernt.

Ich möchte meine Zeit in Jordanien unter keinen Umständen missen. Für mich war es der perfekte Ort für ein Auslandsstudium, auch wenn man mit Corona sehr eingeschränkt war. Es gibt unendlich viel zu entdecken und zu lernen. Ich habe es sehr genossen viele Sachen zu erleben und zu entdecken. Jordanien ist ein beeindruckendes, aufregendes Land, welches mich sofort in seinen Bann gezogen hat. Man sollte allerdings seine deutschen Gewohnheiten weitestgehend ablegen und das Leben der Leute in Jordanien annehmen. Es war eine großartige Zeit, in der ich viele neue Erfahrungen sammeln konnte und zahlreiche Einblicke in eine mir zuvor fremde Kultur erhielt.

*Bericht: Felix Steinhäuser*

### **Julia Krotzki in Island**

Als ich noch mit 18 die Schulbank drückte, beschloss ich, dass ich die Welt sehen möchte! So begann meine Suche nach dem richtigen Land. Es stand schnell für mich fest, dass es in den Norden, auf eine kleine unscheinbare Insel gehen soll. Nun war es an der Zeit eine Gastfamilie zu finden. Nach mehreren Skype-Gesprächen fand ich dann die richtige Familie für mich. Und schon ging es in den Flieger Richtung Island, in das Land der Elfen und Trolle! Sowohl Menschen wie auch die Landschaft haben etwas Besonderes an sich.

Ich wurde ziemlich schnell in den Alltag meiner Gastfamilie eingegliedert. Das Au-Pair-Sein habe ich nie als richtige Arbeit gesehen, mehr als ein Miteinander in der Familie. Unter der Woche bin ich morgens früh mit meinem Gastkind aufgestanden, um sie für den Kindergarten fertig zu machen. Anschließend hatte ich am Vormittag dann genug Zeit, meine häuslichen Aufgaben zu erledigen und meine Freizeit zu genießen.

An meinen freien Tagen habe ich die Zeit genutzt, um das Land zu bereisen oder neue Leute kennenzulernen. Island ist ein Land, in dem es unglaublich viel zu entdecken gibt. Es gibt alles, Berge und Meer, Gletscher und Vulkane, Wüste und Weiden und eine Menge Wasserfälle!

**ZELTE  
PLANEN  
SÄTTLEREI  
BOOTSPERSENNING**



Kny Planen+Zelte GmbH  
78052 Villingen-Schwenningen · Stadtbezirk Weilersbach  
Grubenstraße 9 · Telefon (0 77 21) 7 00 44 · Fax (0 77 21) 6 22 86  
kontakt@kny-planen.de · www.kny-planen.de

Alle paar Wochen ändert Island sein Aussehen und man erkennt die Landschaft nicht wieder. Sobald sich die Sonne zeigt, fängt alles an zu leuchten. Der Winter dagegen ist hart - es herrscht eine eher gedämpfte Stimmung und es ist anstrengend mit nur 2-4 Stunden Tageslicht, aber das macht die wiederkehrende Helligkeit nur umso schöner. Außerdem kann der Winter auch sehr schön sein, allein wegen den Nordlichtern, die man zu dieser Zeit am besten zu Gesicht bekommt. Das Schöne an Island ist, dass es so vielfältig ist. Die Landschaft und auch das Wetter können sich innerhalb von 5 Minuten ändern. Deswegen sagen die Isländer auch gerne: „Wenn du das Wetter nicht magst, warte fünf Minuten.“ Diese kleine Insel, auf der es mehr Schafe als Menschen gibt, ist wirklich unglaublich und ein Besuch auf jeden Fall wert!



**Bild 3: Julia in Island**

Quelle: Julia Krotzki

In dieser Zeit habe ich nicht nur eine neue Sprache gelernt, sondern auch viele interessante Leute getroffen, eine zweite Heimat gefunden und Freunde fürs Leben gefunden.

*Bericht: Julia Krotzki*

## Interviews

Wir haben Ende Oktober erneut mit zwei Jugendlichen, die bei uns ein Instrument lernen, zur aktuellen Situation ein Interview durchgeführt. Sind Sie gespannt auf die nachfolgenden Antworten der beiden.

### Interview mit Greta Schmid

#### 1. Stell dich doch bitte einfach mal kurz vor.

Mein Name ist Greta Schmid und ich bin 11 Jahre alt. Ich spiele seit 2 Jahren Saxophon bei Herrn Schäfer in der Musikakademie in Schweningen. Meine weiteren Hobbys sind auch noch die Jugendfeuerwehr, das Tennisspielen und Tanzen.

#### 2. Was ist dein Lieblingsstück im Musikunterricht?

Weiß ich nicht 😊

#### 3. Vermutlich bekommst du auch immer Hausaufgaben im Musikunterricht – was übst du dann zu Hause? Und wie oft und wie lange übst du zu Hause mit deinem Musikinstrument?

Ich bekomme als Hausaufgabe meistens immer ein Musikstück auf. Dieses spiele ich dann jeden Tag einmal durch.

#### 4. In der Schule hast du ja bestimmt auch Musikunterricht. Fällt dir der Unterricht im Vergleich zu den anderen, die kein Instrument spielen, etwas leichter?

Ja das fällt mir im Vergleich zu meinen Klassenkameraden, die kein Instrument lernen, leichter. Zum Beispiel kann ich viel besser die Noten und Notenwerte lesen.

#### 5. Wenn du ein Lehrer wärst, was würdest du unterrichten? Und welche Regel würdest du als Lehrer als erstes ändern?

Biologie und Sport! Und wenn ich Musiklehrerin wäre, würde ich Altsaxophon unterrichten. Es sollte keine Hausaufgaben mehr geben. Ansonsten fällt mir keine weitere Regel ein, die ich abschaffen würde.

#### 6. Es gibt ja nun für die Schüler auch einige Covid-19-Regeln in der Schule, z.B. das Tragen eines Mund-Nasen-Schutz. Wie findest du das?

Ich finde das gar nicht gut, aber es hilft etwas.

#### 7. Was fehlt dir denn am meisten (außerhalb der Musik) im Vergleich zu der Zeit vor Covid-19?

Mir fehlt die viele Zeit mit meinen Freunden.



**Bild 4: Greta & Jonas**

Quelle: Schmid & Glatz

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Staatl. geförderte Sanierungsgutachten</li> <li>✓ Thermografie</li> <li>✓ L-Bank, KfW, BAFA Fördermittel-Bescheinigungen</li> <li>✓ Energiepass</li> </ul>
	<p>Gebäudeenergieberater (HWK) Im Hasenwald 6 78052 VS-Weilersbach Tel. 07721 99 246 50</p>

	<h1 style="color: red;">Griebhaber</h1> <p>GmbH</p> <h2 style="color: black;">Bauunternehmen</h2>
<p>Lochackerstr. 7 78052 VS-Weilersbach Tel. 07721 / 70683</p>	

## **Interview mit Jonas Glatz**

### **1. Stell dich doch bitte einfach mal kurz vor.**

Ich heiße Jonas Glatz und bin 11 Jahre alt. Ich spiele seit der 3. Klasse Waldhorn und davor Flöte. Unterricht habe ich bei Ana Stancovic im Haus der Musik (in Villingen) oder online. Ansonsten spiele ich noch Fußball in der D-Jugend der SG Dauchingen/Weilersbach.

### **2. Was ist dein Lieblingsstück im Musikunterricht?**

Home On the Range (ein Cowboy Song)

### **3. Vermutlich bekommst du auch immer Hausaufgaben im Musikunterricht – was übst du dann zu Hause? Und wie oft und wie lange übst du zu Hause mit deinem Musikinstrument?**

Meistens muss ich 1-2 Lieder üben; ich übe dann 2-3 Mal in der Woche für 15 Minuten. Zusätzlich noch Hausaufgaben im Musikunterricht.

### **4. In der Schule hast du ja bestimmt auch Musikunterricht. Fällt dir der Unterricht im Vergleich zu den anderen, die kein Instrument spielen, etwas leichter?**

Ich bin am GaH (Gymnasium am Hoptbühl) in der Bläserklasse und gegenüber meinen Mitschülern, die erst neu ein Musikinstrument erlernen, habe ich es schon einfacher. Viele Noten und Begriffe kannte ich bereits schon vom Flötenunterricht.

### **5. Wenn du ein Lehrer wärst, was würdest du unterrichten? Und welche Regel würdest du als Lehrer als erstes ändern?**

Sport! In allen Klassen darf in der Pause Tischfußball gespielt werden.

### **6. Es gibt ja nun für die Schüler auch einige Covid-19-Regeln in der Schule, z.B. das Tragen eines Mund-Nasen-Schutz. Wie findest du das?**

Voll blöd; aber wenn es hilft.... Homeschooling ist noch viel schlechter.

### **7. Was fehlt dir denn am meisten (außerhalb der Musik) im Vergleich zu der Zeit vor Covid-19?**

Sich mit der Familie und Freunden treffen, Eishockey schauen und Fußball im Stadion.

*Die Interviews führte Andrea Adler*

## **Planung Weihnachtstheater**

Die kulturellen Aktivitäten in der Öffentlichkeit sind heute auf nahezu „null“ heruntergefahren. Wie soll

eine Veranstaltung geplant werden, wenn überhaupt nicht klar ist, wie die Regelungen zum Zeitpunkt der Veranstaltung aussehen?

Im Sommer, als die Infektionszahlen in Deutschland auf einem stabilen niedrigen Niveau waren und das öffentliche Leben Schritt für Schritt zurückkehrte, traf sich allen Unsicherheiten zum Trotz die Theatergruppe und beschloss, mit der Vorbereitung für das Weihnachtstheater zu starten. Wir begrüßen diese Entscheidung und ich als 1. Vorsitzender vom MVW möchte mich an dieser Stelle bereits dafür bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

So wurde von Dieter Raufer, der sich noch einmal bereit erklärt hat, den „Regie-Hut“ aufzusetzen, ein Theaterstück ausgewählt. Eine erste Leseprobe, die in der Regel immer Anfangs Oktober stattfindet, wurde durchgeführt. Der bezeichnende Titel des Stücks der Autorin Erika Elisa Karg, „Man wird sich doch mal irren dürfen“ – und genau diese Tatsache hat uns dann leider schon Mitte Oktober erreicht.

Die wieder sehr schnell steigenden Infektionszahlen und angekündigten Gegenmaßnahmen, machen eine Fortführung der Probenarbeiten unmöglich. So wurde entschieden, die Vorbereitungen auf Eis zu legen, und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufzunehmen. Dass das Theater aber nicht wie geplant zur Jahreswende stattfinden wird, ist schon sicher. Wir hoffen aber sehr, bald wieder einen Beitrag zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben in Weilersbach beitragen zu können.

*Bericht: Martin Helbig*

#### **Impressum**

#### **Redaktion Notenblatt:**

MV Weilersbach, [notenblatt@mv-weilersbach.de](mailto:notenblatt@mv-weilersbach.de)

#### **1. Vorsitzender:**

Martin Helbig, Tel.: 07721 / 9160406

#### **2. Vorsitzende:**

Heidi Koprek, Tel.: 07721 / 73555

#### **Schriftführerin:**

Julia Neining, Tel.: 07721 / 9166818

#### **Kassier:**

Andrea Adler, Tel.: 07721 / 2062808

#### **Bankverbindung:**

Volksbank eG SBH, IBAN: DE63 6949 0000 0024 0110 03,  
BIC: GENODE61VS1

**Unser Verein im Internet:** [www.mv-weilersbach.de](http://www.mv-weilersbach.de)

**E-Mail:** [info@mv-weilersbach.de](mailto:info@mv-weilersbach.de)

Wir sind auch bei **facebook** !

## **ELEKTRO NEININGER GMBH**

Lindenbaumstraße 8  
78052 VS-Weilersbach

Telefon 07721 70433  
Telefax 07721 963870



Fachgeschäft für Elektroanlagen und Elektrogeräte

# **HIRT.**

**SCHLOSSEREI & METALLBAU**

Max-Planck-Str. 29 · 78052 Villingen-Schwenningen  
Telefon 0 77 21/87 87 60 · [www.schlosserei-hirt.de](http://www.schlosserei-hirt.de)